



Stellungnahme zu den Planungen Paketposthalle München

München, 12. Mai 2021

Die SCHLOSSPARK-FREUNDE-NYMPHENBURG EV. informieren über ihre Stellungnahme rund um die Planungen an der Paketposthalle München wir freuen uns auf Ihre Unterstützung durch Veröffentlichung, genehmigten Aushang und Weitergabe:

Hochhäuser an der Paketposthalle München – Hochfliegende Pläne oder einstürzende Neubauten?

Zusammenfassung

Die Schlosspark-Freunde-Nymphenburg e.V. sprechen sich auf der Basis ihrer Satzung gegen eine Kulisse von Gebäuden oder Hochhäusern aus, die den umfassenden und einzigartigen Wert des Schlosses und des Schlossparks Nymphenburg beeinträchtigen könnte. Das Gesamtkunstwerk Nymphenburg unterliegt dem Denkmalschutz und der Gartendenkmalpflege. Dieses europa- und weltweit bekannte hochwertige Kulturensemble muss auch bei den Planungen rund um die ehemalige Paketposthalle PPH hinsichtlich aller möglicher Einflüsse und Auswirkungen auf Schloss und Park berücksichtigt werden. Die Baukörper dürfen keine Beeinflussung des Ensembles Nymphenburg darstellen und daher nach aktuellen Modellen nicht über 55 Meter hoch sein. Sie sollten nach den Grundsätzen der Stimmigkeit und Ästhetik, der Nachhaltigkeit und Sozialverträglichkeit und der Verhältnismäßigkeit von Ökonomie und Ökologie geplant werden.

Entwicklung und Begründung

1 Die Schlosspark-Freunde-Nymphenburg und das Ensemble Nymphenburg

Die Schlosspark-Freunde-Nymphenburg e.V. äußern sich als lokale Vertreter der Zivilgesellschaft zu den Plänen rund um die ehemalige Paketposthalle (PPH). Unserer Satzung folgend haben wir eine „Aufgabe in der Förderung der Pflege und Erhaltung des Nymphenburger Schlossparks im Sinne des Denkmalschutzgesetzes“. Ein weiterer Bezug besteht in der „behutsamen kulturellen Wiederbelebung des Nymphenburger Schlossparks und seines Umfeldes (...) und den angrenzenden Stadtteilen“.

Seite 1/4

ANSCHRIFT

POSTFACH 101442
80088 MÜNCHEN

BANKVERBINDUNG

KONTO 4679 3366
HYPOVEREINSBANK
BLZ 700 202 70

VORSITZENDER

JACQUES AND. VOLLAND
www.schlosspark-freunde-nymphenburg.de
info@schlosspark-freunde-nymphenburg.de

EINGETRAGEN UNTER

VEREINSREGISTER
NR 17749 AG MÜNCHEN
REGISTERGERICHT

2 Der Münchner Hochhaus-Bürgerentscheid 2004

Auf Basis unserer Satzung und angesichts des mahnenden „uptown München“-„Vierkantbolzens“ (Alt-OB Georg Kronawitter) haben wir uns erstmals 2004 mit Münchner Hochhausplanungen auseinandergesetzt und dann mit der „Initiative-Unser-München“ zusammen getan. Spitzenarchitekten sprachen damals von „importierter Imitationsarchitektur“ (Prof. Rolf Kücker), von „gesichtsloser Meterware“ (Stephan Braunfels) und von „renommiersüchtiger Überdimensionierung“ (Prof. Dr. Gerd Albers).

Vor dem Schloss haben wir dann Seite an Seite mit Tino Walz (Retter des Schatzes der Wittelsbacher) und Alexander von Branca die letzten erforderlichen Unterschriften für das Hochhaus-Bürgerbegehren gesammelt. So wurden sieben weitere geplante Hochhäuser mit Höhen bis zu 148 Metern verhindert. Einer der geplanten Standorte war am Birketweg, damit sichtbar von Schloss Nymphenburg, Schlossrondell und Schlosspark.

3 Die Münchner Hochhaus-Diskussion 2020

Ohne in die eigentliche Hochhaus-Diskussion in München einsteigen zu wollen, stellen wir uns – wiederum Seite an Seite mit gesellschaftlichen und administrativen Partnern, aktuell etwa der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen sowie der Bayerischen Architektenkammer – grundsätzlich gegen eine Gebäude- oder Hochhaus-Kulisse, die den umfassenden und einzigartigen Wert des Schlosses und des Schlossparks Nymphenburg beeinträchtigt.

4 Die Paketposthalle als Baudenkmal für das Stadtviertel

Die Nachnutzung des Baudenkmals Paketposthalle begrüßen wir in Erwartung einer positiven Belebung des Stadtviertels. Dieses ist von Schloss Nymphenburg mit dem Schlosspark, aber auch von Hirschgarten und Botanischen Garten mit natürlichen, vielfältigen und gleichzeitig beruhigenden Strukturen geprägt. Dafür wird das Viertel Nymphenburg letztlich weltweit geschätzt und aufgesucht.

5 Die aktuellen baulichen Planungen zur Nachnutzung der Paketposthalle

Die Planungen zur Nachnutzung der Paketposthalle müssen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das in großen Teilen historisch gewachsene und solchermaßen akzentuierte Stadtviertel erfolgen und entsprechend angepasst sein. Sollten dabei auch Hochhäuser geplant werden, sind diese nicht über einer Höhe von 55 Metern zuzulassen, da sonst negative Auswirkungen auf das historische Ensemble Schloss und Park Nymphenburg zu erwarten sind.

Seite 2/4

ANSCHRIFT

POSTFACH 101442
80088 MÜNCHEN

BANKVERBINDUNG

KONTO 4679 3366
HYPOVEREINSBANK
BLZ 700 202 70

VORSTAND

JACQUES AND. VOLLAND
www.schlosspark-freunde-nymphenburg.de
info@schlosspark-freunde-nymphenburg.de

EINGETRAGEN UNTER

VEREINSREGISTER
NR 17749 AG MÜNCHEN
REGISTERGERICHT



Gleiches gilt für die raumfassende Wirkung der Gebäude, die sich je nach axialer Gestaltung und Ausrichtung unterschiedlich auf Ansicht und Kulisse auswirken. Die aktuellen Planungen an der PPH sind nur bei idealer Betrachtung „zwei schlanke Finger“ mit „euphemischer Transparenz“. Sobald die Ansicht gewechselt wird, stellen sie eine raumgreifende, bedrohliche Faust dar.

Eine PPH-Gebäude- oder Hochhaus-Kulisse darf den umfassenden und einzigartigen Wert des Schlosses und des Schlossparks Nymphenburg als Gesamtkunstwerk in der Landeshauptstadt München auch als Metropolregion und hot spot des Tourismus nicht beeinträchtigen.

6 Ein Schlosspark-Freund zu Kulisse und Raumwirkung Nymphenburgs

„Die optische Wirkung der geplanten Hochhäuser darf nicht unterschätzt werden. Architekturpsychologie und Semiotik lehren, dass Dimensionen und Proportionen, Abstände und Räume, Formen und Zeichen mehr als Worte sprechen können. Sie können an- und aufregen, beruhigen und bedrängen, gesund und krank machen. Höhe und Größe überzeugen nicht nur, sie überragen und unterdrücken auch.

Die geplanten überdimensionierten Zwillingstürme scheinen visuell und nonverbal zu protzen und zu prahlen: Sie überhöhen und überspitzen, sie übertölpeln und übertünchen nicht nur die des Wahrzeichens Münchens (Frauenkirche), sondern auch die Nymphenburgs (Christkönigskirche), ja, sie dominieren und düpieren Schloss und Park! Sie werden und wollen – noch vor der Ästhetik dieses wohl proportionierten Ensembles – wahrgenommen werden und den Blick auf sich ziehen! Mehr noch: Sie provozieren und gemahnen an gereckte Zeige- und Mittelfinger (mit all` ihren Deutungsmöglichkeiten), im kuriosen Duett sogar an das „Victory“-Zeichen.

Diese Türme wären keine „Ergänzung“, sondern eine Bedrohung der andernorts angehimmelten Silhouette der Stadt München. Sollte also der vorliegende Entwurf gewinnen, unterlägen die Aura und das Ambiente von Schloss und Park. Deren stimmige, dezente und ästhetische Atmosphäre lieben alle Münchner, ganz Amerika und halb Asien – wo es Hochhäuser wie Bäume im Wald gibt!

Die Schlossparkfreunde aus aller Welt wollen keine Kulisse bilden, sondern die Bühne bewahren! Wir brauchen keine Hochstapelei, viel eher Lichte und Weite, den Überblick und den Ausblick!“

ANSCHRIFT

POSTFACH 101442
80088 MÜNCHEN

BANKVERBINDUNG

KONTO 4679 3366
HYPOVEREINSBANK
BLZ 700 202 70

VORSITZENDER

JACQUES AND. VOLLAND
www.schlosspark-freunde-nymphenburg.de
info@schlosspark-freunde-nymphenburg.de

EINGETRAGEN UNTER

VEREINSREGISTER
NR 17749 AG MÜNCHEN
REGISTERGERICHT

7 **Ablehnung der aktuellen Planungen zur Nachnutzung der Paketposthalle**

Die Höhe der aktuell geplanten 155 Meter hohen Hochhäuser lehnen wir aus Denkmalschutzgründen ab. Die Gebäude könnten von Schloss und Schlossrondell Nymphenburg aus deutlich gesehen werden und beeinträchtigen Kulisse und Raumwirkung Schloss Nymphenburgs. Hierbei berufen wir uns auch auf die Stellungnahme des Bayerischen Landesdenkmalrats vom 06.11.2019, derzufolge „die Planungen ein störendes Ungleichgewicht innerhalb der weltberühmten Barockkomposition des Schlosses und seiner Garten- und Parklandschaft hervorrufen werden“.

8 **Unsere Forderungen und Erwartungen an PPH-Gebäude und Ensemble**

- kein mächtiger, die gewachsenen Stadtteile beeinflussenden Baukörper,
- kein die Sicht- und Blickachsen Schloss und Park Nymphenburgs beeinträchtigender Hochhausbau,
- eine dem Abstand zu Nymphenburg und dem Blickwinkel entsprechende maximale Bauhöhe von 55 Meter,
- eine zeitgemäße und zukunftsgerichte Nutzungsplanung mit dem Schwerpunkt „wohnen und leben“,
- die Berücksichtigung alternativer und regenerativer Baustoffe vor dem Hintergrund der Planung einer „Eco City PPH“ (durch die vorbildliche und konstruktive Verwendung von Holz sowie möglicher grüner Elemente an Fassaden, Dächern um Umfeld) und
- ein nachhaltig geplantes und ausgeführtes Bauensemble vor dem Hintergrund Klimaschutz mit Ressourceneinsparung sowie Energieeffizienz in Planung, Bau und Betrieb.

Namens der SCHLOSSPARK-FREUNDE-NYPHENBURG
mit herzlichem Dank und den besten Grüßen

JACQUES AND. VOLLAND